

# Corona trifft Verbände der Minderheit

Fortsetzung von Seite 1

... „Dass wir dennoch einen ausgewogenen Haushalt für die Jahre 2020 bis 2022 haben, hängt unter anderem damit zusammen, dass das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig sehr effizient arbeitet und den DSSV insgesamt vor einem Minus bewahrt“, sagte Welm Friedrichsen.

Der DSSV hat in der Minderheit den größten Haushalt mit einem Volumen in Höhe von 239 Millionen Kronen.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger selbst rechnet in diesem Jahr mit einem Plus von 176.000 Kronen, was vor allem damit zusammenhängt, dass viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten und daher Geld gespart werden konnte.

In den kommenden Jahren steigen aber unter anderem die IT-Ausgaben des BDN, der eine Reihe von Lösungen für die übrigen Verbände in der Minderheit löst. Dafür bewilligte der Hauptvorstand des BDN in den kommenden Jahren einen Extra-Zuschuss in Höhe von mehr als 200.000 Kronen jährlich. Auch für den Einsatz der

Schleswigschen Partei bewilligte der Hauptvorstand Extra-Geld in den kommenden Jahren. Der Betriebshaushalt des BDN beläuft sich auf etwa 19 Millionen Kronen

Der Sozialdienst Nordschleswig war ähnlich wie der Jugendverband von den Corona-Maßnahmen der Regierung betroffen. Das Haus Quickborn hat hohe Einbußen bei fehlenden Buchungen gehabt, doch der Sozialdienst kommt ebenfalls noch mit einem blauen Auge davon – und macht durch Einsparungen und Spenden ein Plus in Höhe von 130.000 Kronen – und das bei einem Gesamthaushalt von ca. 9 Millionen Kronen.

Vom Coronavirus betroffen ist auch „Der Nordschleswiger“, erklärt die Pressevereinsvorsitzende Elin Markquardsen. Hier schlagen vor allem Einnahmeeinbußen bei den Anzeigen zu Buche: 450.000 Kronen fehlen auf diesem Konto, und das ist auch in etwa das Defizit, mit dem das Medienhaus für 2020 rechnet. Allerdings wird noch mit einigen Zuschüssen von der Me-

dienförderung und als Kompensation für die Anzeigenverluste in Höhe von etwa 200.000 Kronen gerechnet, was den Überschuss geringer ausfallen lassen würde. Der Gesamthaushalt des „Nordschleswigers“ beläuft sich auf etwa 28 Millionen Kronen.

Der Nordschleswigsche Ruder-Verband ist von den Corona-Restriktionen hart getroffen worden, was die Menge der Veranstaltungen angeht: Es sind kaum Regatten durchgeführt worden. Doch die finanzielle Lage ist unverändert und balanciert bei einem Haushalt in Höhe von 1,2 Millionen Kronen.

Mit einer „runden Null“ rechnet auch der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig für 2020. Verschiedene Corona-Maßnahmen haben die Büchereien zwar zu Ausgaben gezwungen, dafür wurde aber vor allem im kulturellen Bereich gespart, weil Veranstaltungen ausfallen mussten. Der Haushalt der Büchereien beläuft sich auf 12,5 Millionen Kronen.

Mit einem Plus in Höhe von etwa 200.000 Kronen wird der Volkshochschulverein (Nachschule Tingleff) abschließen. Zwar hat die Schule aufgrund von Corona weniger Schüler aus Deutschland, doch die Nachschulen in Dänemark werden 2020 und 2021 (bis ins Frühjahr) kompensiert, und dadurch kommt die Nachschule in Tingleff mit einem blauen Auge davon.

„Wir merken aber die Verunsicherung auf deutscher Seite deutlich: Durch Corona und Grenzschließungen halten sich die deutschen Eltern damit zurück, ihre Kinder über die Grenze zu uns zu schicken“, sagte Johann Andresen, Vorsitzender des Volkshochschulvereins. Schließlich fehlen auch der Sporthalle Tingleff Einnahmen, dadurch dass die sportlichen Aktivitäten während der Corona-Pandemie reduziert worden sind. Bei einem Haushalt von knapp 3 Millionen Kronen fehlen der Halle aufgrund von Einsparungen derzeit allerdings nur etwa 11.000 Kronen. *gn*